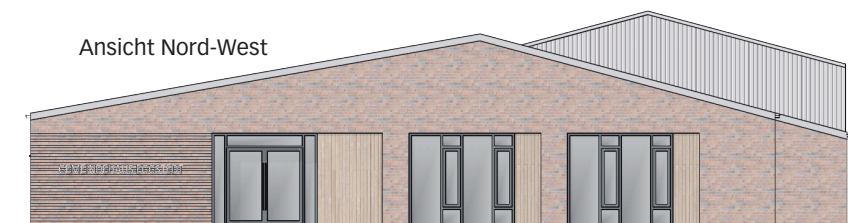




Ansicht Süd-Ost



Ansicht Nord-West

Daumen hoch für den Dorftreff-Bau

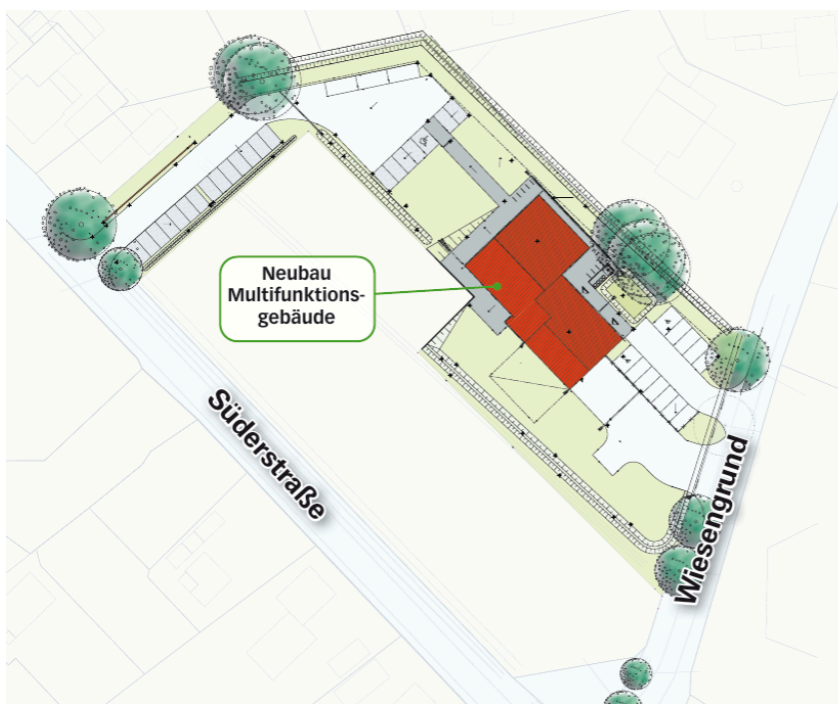
EGGSTEDT

Die Kuh ist vom Eis: Das Multifunktionsgebäude im Dorf wird gebaut, selbst wenn sich kein passender Fördertopf mehr finden lässt. Das hat die Gemeindevertretung einhellig beschlossen. Jetzt soll die Ausführungsplanung starten.

Von Michaela Reh

Ihm sei nach dieser beherzten Entscheidung der Politik ein Stein vom Herzen gefallen: Bürgermeister Stefan Kiehl (GfE) ist heilfroh, dass das wichtige Millionen-Vorhaben nicht etwa auf Eis gelegt wurde, weil der Geldhahn kurzfristig zugedreht worden war. „Wir müssen dringend etwas bauen, vor allem für unsere Feuerwehr.“ Das sei glücklicherweise aber auch allen Gemeindevertretern bewusst. Der neue Treffpunkt im Dorf ist das Vorzeigeprojekt im Ortsentwicklungskonzept, das 2019 ausgefeilt worden ist. Der Komplex soll zum neuen sozialen und kulturellen Treffpunkt werden, der vor allem von den heimischen Vereinen genutzt werden soll.

Erst im Sommer hatte das Landesamt für Landwirtschaft und nachhaltige Landentwicklung (LLnL) die Hiobsbotschaft überbracht, dass die entsprechenden Fördertöpfe leer seien. Ein herber Schlag für das Dorf, das seit Jahren seinen Dorftreff mit Raum für die Feuerwehr plant und dabei auf eine kräftige Finanzspritze in Höhe von 750.000 Euro aus Landes- und EU-Mitteln gesetzt hatte. Insgesamt, so wird geschätzt, schlägt die Errichtung des Multi-



Hier soll der Dorftreff der Gemeinde Eggstedt entstehen. Das Grundstück befindet sich an der Straße Wiesengrund.

Quelle: Bley und Voß

funktionsgebäudes mit rund 3,3 Millionen Euro zu Buche.

„Natürlich hoffen wir weiter auf eine öffentliche Förderung“, sagt Stefan Kiehl. Deshalb habe man die eigentlich noch für dieses Jahr vorgesehenen Erdarbeiten auf Anfang 2025 verschoben. Denn sonst würde der Antrag, den die Gemeinde ausdrücklich nicht zurückzieht, abgelehnt mit der Begründung des vorzeitigen Baubeginns. So zu handeln wäre natürlich unklug. „Wir wollen schließlich eine mögliche Förderung nicht gefährden. Vielleicht haben wir ja Glück, und das Geld sprudelt doch noch“, sagt Kiehl. Aber im kommenden Jahr soll der Baustart erfolgen, notfalls auch ohne Förderzusage.

Die verschobenen Erdarbeiten hätten übrigens keine großartige zeitliche Verzögerung zur Folge. Richtig gestartet wäre der Bau in diesem Jahr aus Sicht Kiehls sowieso nicht mehr. „Noch ist die Ausschreibung nicht erfolgt. Zunächst muss die Ausführung fleißig geplant wer-

den.“ Und genau damit legen die Architekten jetzt los, nachdem Kiehl sie über die Entscheidung der Gemeindevertretung informiert hat. Die Baugenehmigung liege längst vor.

Der Leitende Verwaltungsbeamte Marco Strufe hatte sich im Sommer noch optimistisch in Sachen öffentliche Förderung des Millionenprojektes geäußert: „Ich denke, die Zeichen stehen nicht schlecht, dass es im kommenden Jahr mit der Zusage klappen könnte.“ Das LLnL habe in Aussicht gestellt, dass 2025 ein neues Förderprogramm aufgelegt wird. Wie viel Geld dann für ein Multifunktionsgebäude wie das in Eggstedt dabei herauspringt, sei allerdings noch offen.

Bürgermeister
Stefan Kiehl

„Wenn wir die 750.000 Euro nicht erhalten, müssen wir als Gemeinde eben mehr Geld aufnehmen“, sagt Stefan Kiehl. Eine Million Euro will die Gemeinde ohnehin selbst aufbringen. Auf eine kleinere Finanzspritze kann sie übrigens bauen: Ein Antrag ist an das schleswig-holsteinische Innenministerium im Rahmen des Programmes zur Förderung von Feuerwehrhäusern gegangen. Seit März liegt der entsprechende Bescheid vor, der knapp 120.000 Euro zusichert. „Wenn wir also rund 2,1 Millionen Euro über Kredit finanzieren, würden wir, auf 30 Jahre gerechnet, den Haushalt der Gemeinde mit jährlich 100.000 Euro für Tilgung und Zinszahlung belasten.“ Mit der Förderung in Höhe von 750.000 Euro wären es laut Kiehl jährlich 35.000 Euro weniger, die die Gemeindekasse zu verkraften hätte.

Der neue Dorftreff einschließlich Feuerwache soll zwischen Süderstraße und Wiesengrund entstehen. „Wenn mit Bauantrag und Ausschreibungen alles wie am Schnürchen läuft, gehe ich davon aus, dass noch im Herbst mit den Erdarbeiten gestartet werden kann und das Multifunktionsgebäude im Herbst 2025 bezugsfertig ist“, hatte Stefan Kiehl noch Anfang des Jahres gesagt. Dieser Zeitplan kann vermutlich nicht mehr eingehalten werden.

Ein Dorftreff wird in Eggstedt schmerzlich vermisst: Seit 2015 der Gasthof Zum Mühlenthal als letzte von drei Gaststätten in Eggstedt dichtgemacht worden war, ist die Begegnungsstätte an der Hauptstraße der einzige Ort für die Vereine in der Gemeinde und beheimatet auch das Feuerwehrgerätehaus. Vor allem der Platz für die Brandbekämpfer sei viel zu klein – wie in vielen Nachbargemeinden auch.